

Positives Ergebnis der Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde

(Sch) Die Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde schliesst um rund 1'780'000 besser als budgetiert ab. Anstelle des kleinen Gewinns von Fr. 6'960 resultiert ein stattlicher Einnahmenüberschuss von gut Fr. 1'787'000. Hauptgrund für dieses erfreuliche Ergebnis sind die unerwartet hohen Einnahmen aus den Grundstücksgewinnsteuern, welche den budgetierten Wert um rund 1.3 Mio. Franken überstiegen haben. Die Investitionen im Verwaltungsvermögen fallen mit 4.375 Mio. Franken rund 2.37 Mio. Franken tiefer als geplant aus. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Sanierung des Ortskommandopostens Breiti weiterhin in die Länge zieht, weil die Projektgenehmigung durch den Bund nach wie vor erst teilweise erfolgt ist. Dank dem positiven Jahresergebnis konnte das Fremdkapital der Politischen Gemeinde um weitere 2 Mio. Franken reduziert werden. Dies ist im Hinblick auf kommende Investitionsvorhaben sehr positiv zu werten.

Die Jahresrechnung 2023 wird den Stimmberechtigten anlässlich der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024 zur Genehmigung unterbreitet.

Gemeindehaus, Aussensanierung und Einbau einer kontrollierten Lüftung

Beim 60 Jahre alten Gemeindehaus wurde letztmals 1988 eine Aussenrenovation durchgeführt. Die fällige, seit Jahren verschobene Erneuerung soll nun 2024 erfolgen. Der Hauptteil der Sanierungsarbeiten konzentriert sich auf eine verbesserte Wärmedämmung der äusseren Gebäudehülle. Die Fassaden werden mit einer 16 bis 30 cm dicken Dämmung aus Mineralwolle versehen. Zusammen mit dem Fensterersatz wird der Heizenergiebedarf von 84.7 kWh/m² auf 34.5 kWh/m² reduziert. Dies entspricht einer Verringerung um 60 % oder rund 52'700 kWh pro Jahr. Der Sonnenschutz wird anstelle der veralteten Rafflamellen-Storen neu mit Stoffstoren gewährleistet.

An der Südwestfassade werden auf einer Fläche von ca. 41 m² vertikale Photovoltaikmodule installiert. Diese erzeugen nicht nur nachhaltigen Strom, sondern verleihen der Fassade auch eine zusätzliche Funktion. Die Massnahme ist erforderlich, damit das Gemeindehaus als Minergie P-Gebäude zertifiziert werden kann. Der dadurch erhältliche Beitrag ist rund dreimal so hoch, wie die Kosten für die PV-Anlage.

Die heissen Sommer der vergangenen Jahre haben deutlich gemacht, dass ein vernünftiges Arbeiten ohne Raumkühlung künftig immer schwieriger wird. Im Innern des Gebäudes ist deshalb eine kontrollierte Lüftungsanlage vorgesehen, welche alle Räume mit vorgekühlter Luft versorgt. Frischluft wird über ein Erdregister von Aussen angesogen und mit Hilfe des Grundwassers temperiert. Zusammen mit einem zusätzlichen Kühlaggregat wird so ein angenehmes Raumklima auch bei heissen Aussentemperaturen geschaffen.

Die Aussensanierung und der Einbau der kontrollierten Lüftung erfolgen in zwei Etappen. Dies ist vor allem auf die lange Lieferfrist des Kühlaggregates zurückzuführen.

führen. Die Sanierung der Gebäudehülle ist im Sommer/Herbst 2024 vorgesehen, der Lüftungseinbau im Winter/Frühjahr 2025.

Die in den Hauptpositionen auf Unternehmerofferten basierende Kostenschätzung rechnet mit einem Aufwand von Fr. 1'307'000 für die Aussensanierung und von Fr. 394'000 für den Einbau der kontrollierten Lüftung.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sind Ausgaben für den Unterhalt und die Substanzerhaltung von Hochbauten als gebundene Ausgaben zu taxieren, welche durch den Gemeinderat bewilligt werden können. Dies gilt auch für die kontrollierte Lüftung, handelt es sich dabei doch um eine zeitgemässe Ausstattung der vorhandenen Bausubstanz. Gestützt auf diese Genehmigungskompetenz hat der Gemeinderat den beiden Krediten zugestimmt.

Im Budget 2024 sind für die Aussensanierung des Gemeindehauses Fr. 800'000 enthalten. Der Betrag basiert auf der Projektstudie eines Architekturbüros vom August 2023. Diese weist massgebliche Lücken auf, welche bei der Budgetierung leider übersehen wurden. So fehlen die Positionen für den Ersatz von Fenstern und Sonnenschutz, was alleine Kosten von gut Fr. 450'000 verursacht.

Neubau Feuerwehrgebäude Schmidrüti, Verabschiedung der Bauabrechnung zuhanden der Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 13. Dezember 2021 einen Kredit von Fr. 575'000.00 für den Neubau eines Feuerwehrgebäudes im Ortsteil Schmidrüti. Die Bauarbeiten wurden in den letzten beiden Jahren ausgeführt. Die einfache Zweckbaute wurde im Juni 2023 offiziell eingeweiht und der Feuerwehr Turbenthal-Wila-Wildberg zum Betrieb übergeben.

Die Bauabrechnung weist Kosten von Fr. 580'436.60 aus. Der bewilligte Kredit wird somit um weniger als ein Prozent überschritten. Die Realisierung des Bauvorhabens fiel in die sehr anspruchsvolle Zeit mit Lieferverzögerungen und starken Preisanstiegen im Baugewerbe. Dass lediglich geringe Mehrkosten entstanden sind, ist einerseits dem straffen Kostenmanagement und andererseits einem Minderaufwand in den Bereichen Umgebung und Baunebenkosten zu verdanken. Die Bauabrechnung wird der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

Genehmigung des Massnahmenplanes Strommangellage

Angesichts der im Winter 2022/23 befürchteten Strommangellage liess der Gemeinderat durch die Firma pv energie eine Risikoanalyse erarbeiten. Dabei wurden zwölf von der Gemeinde zu erbringende Aufgaben als kritisch beurteilt. Für diese Bereiche wurde nun in einem zweiten Schritt eine Massnahmenplanung vorgenommen.

Die Planung basiert auf einem pragmatischen Vorgehen. Es wurden verschiedene Massnahmen definiert, welche bei einer sich abzeichnenden Strommangellage ergriffen werden müssen. Da die Abschaltungen immer nur periodisch erfolgen, werden Arbeiten soweit möglich ausserhalb dieser Zeiten verschoben. Wo dies nicht machbar ist, wurden technische und organisatorische Vorkehrungen definiert, welche im Bedarfsfall rechtzeitig umzusetzen sind.

Im Weiteren hat der Gemeinderat:

- Den Vertrag mit der Genossenschaft Werk Bichelsee-Balterswil betreffend die gegenseitige Notversorgung zwischen den Reservoirs Niederwies und Schmidrüti genehmigt;
- einen Kredit von Fr. 10'000.00 für die Ingenieurleistungen zum Ersatz der Quelleleitung Bannetsrain bewilligt und den Auftrag der Ingesa AG, Wetzikon, erteilt
- verschiedene Grundstückgewinnsteuern im Umfang von gut Fr. 79'000.00 veranlagt.

Turbenthal, 02.04.2024

Gemeindekanzlei Turbenthal

sig. Jürg Schenkel

Gemeindeschreiber

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Gemeindeschreiber Jürg Schenkel (Tel. 052 397 26 27 oder juerg.schenkel@turbenthal.ch). Sie können ihn von Montag bis Donnerstag und am Freitagmorgen während den ordentlichen Bürozeiten erreichen.